



SEMINARBETRIEB 26/28

ERSTER AUSBILDUNGSABSCHNITT (bis Februar 27)

- Erster Schultag: Begrüßung, Vereidigung, Schlüsselausgabe in BU17 (Keller B-Bau)
- Stadtführung durch Weilheim in der ersten Schulwoche
- wöchentlich wechselnder Stundenplan in den ersten sechs Wochen
Unterrichtsbesuche bei den Seminarlehrkräften und anderen Lehrkräften
Bücherausgabe in CU07 (Keller C-Bau)
- Fachsitzungen der beiden Fächer am Vormittag (2 × 45 Min.), ggf. Physik-Praktikum
Fachdidaktik des Unterrichts (Planung, Durchführung, Leistungserhebungen usw.)
- allgemeine Sitzungen jeden Donnerstag (Pädagogik, päd. Psychologie, Schulrecht und Schulkunde, Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung) am Nachmittag
- Zweiter Nachmittag in den ersten vier Wochen:
Einführung verschiedener Software (Infoportal/Mebis/ByCS)
„DIGI-Snacks mit dem Dienst-iPad“ Fortbildung
- Bausteine zur Resilienz-Schulung und Sprecherziehung: geplant bis November
- Einführung und Einsatz in den Trainingsraum: geplant im November
- drei Lehrversuche in den Klassen der Seminarlehrer (ab Anfang Oktober), evtl. auch in den Klassen anderer (möglicher späterer Betreuungs-)Lehrer
- zusammenhängender Unterricht beginnend in der Woche nach den Herbstferien:
Klassenübernahme (von der Seminarlehrkraft oder ggf. weiteren Betreuungslkraft)
- Hospitationen selbstständig organisiert (drei Besuche bis Weihnachtsferien)
Hospitationstag (Begleitung einer Klasse über den Tag hinweg Anfang Oktober)
- Lehrprobe in einer der eigenen Klassen (im Januar)
Termin und Thema werden drei Wochen vorher bekanntgegeben
- Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE): geplant im Februar



ZWEITER AUSBILDUNGSABSCHNITT (bis Februar 28)

- vorher Formblatt mit Ortswünschen
- an einer oder zwei verschiedenen Einsatzschule(n)
eigenverantwortlicher Unterricht bis zu 17 Stunden mit Betreuungslehrkraft
normalerweise einen Wochentag unterrichtsfrei
- Vier Seminartage an der Seminarschule (zwei pro Halbjahr):
Mo-Mi im Juni/Juli und Dezember (dreitägig)
Mo+Di im März/April und Oktober (zweitägig)
allgemeine Sitzungen, Fachsitzungen, Einzelgespräche
je Seminartag ein „*Seminarbericht*“ (Montag der Vorwoche digital bereitstellen)
- Szenisches Lernen am 2. Seminartag
- 2. Lehrprobe an der Einsatzschule (Wahlmöglichkeit: erstes oder zweites Halbjahr)
Seminarvorstand und Seminarlehrkraft besuchen Sie an der Einsatzschule
→ Lehrproben müssen beide Fächer und alle drei Stufen abdecken!
Unterstufe 5-7, Mittelstufe 8-10, Oberstufe 11-13
- Anfertigung der schriftlichen Hausarbeit (Bearbeitungszeit 5 Monate)
über Fragen des Unterrichts und der Erziehung: Unterrichtsbezug und eigene Erfahrungen
Themenvergabe: frühestens Mitte April → Abgabe im Dezember (2. AA)
spätestens 3. Seminartag → Abgabe im März (3. AA)



DRITTER AUSBILDUNGSABSCHNITT (ab Februar 28)

- Rückkehr an die Seminarschule
- Unterricht in Klassen ihres Faches (Ausnahmestellung Musik):
- Kolloquium (März/April) in Pädagogik und Psychologie
 - Besprechung eines Fallbeispiels, weitere Fragen
 - 30 Minuten Vorbereitungszeit, 30 Minuten Prüfung (Schwerpunkt wählen)
- 3. Lehrprobe im April/Mai
- mündliche Prüfungen (kurz vor oder nach den Pfingstferien)
 - Fachdidaktik in den beiden Fächern (je 20 min)
 - Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung und Schulrecht (20 min)
- mögliche zusätzliche Veranstaltungen: Erste-Hilfe-Kurs, Hospitation in anderen Schularten
- Seminarfahrt nach Berchtesgaden

BERECHNUNG DER NOTEN

- 4 × Durchschnittsnote der drei Lehrproben
- 5 × Durchschnittsnote aus Unterrichtskompetenz, erzieherischer Kompetenz (je dreifach) und Handlungs- und Sachkompetenz (zweifach)
- 2 × Durchschnittsnote der drei mündlichen Prüfungen
- 1 × Note des Kolloquiums
- 1 × Note der schriftlichen Hausarbeit

Summe : 13 = Note der 2. Staatsprüfung

Gesamtprüfungsnote = (Note der 1. Staatsprüfung + Note der 2. Staatsprüfung) : 2

Bei allen Quotienten wird nach der zweiten Dezimale abgebrochen (nicht gerundet).



WICHTIGE SCHULFAMILIENMITGLIEDER

	Seminarlehrkraft	Fachschaftsleitung
Englisch	StDin Margot Helgert	StDin Heike Schauer StRin Anna Reiter
Geographie	OStR Christoph Brüning	OStRin Karin Ontiveros
Mathematik	StRin Sabrina Willer	StD Stefan Kastner StD Peter Wiesmüller
Musik	OStRin Simone Jung StDin Ingeborg Eblenkamp	OStRin Waltraud Brod
Physik	StDin Claudia Nirschl	StR Christoph Brinsteiner
Wirtschaft	StDin Andrea Büttner	OStRin Karin Ontiveros
Schulrecht	OStDin Andrea Pauline Martin (Seminarvorstand)	
Psychologie	StRin Sina Steinberger	
Pädagogik	StD Michael Scharbert	
Politische Bildung	StDin Claudia Herdrich	
Direktorin	OStDin Andrea Pauline Martin	
Stellvertreter	StD Roland Kopf	
Systembetreuung	OStRin Gabriele Guggenmos	
Vertretungsplan	StD Peter Wiesmüller, StDin Susanne Fürnrohr	
Stundenplan	StD Peter Wiesmüller, StD Bodo Hübbe	
Schulbücher	StRin Katharina Meichelböck, OStRin Christina Akwo	
Hausmeister	Herr Sven Franke, Herr Stefan Schuster	
Sekretärin	Frau Dagmar Riedl (Schulleitungs-Sek)	

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Ordnung der zweiten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (LPO II)
Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an Gymnasien (ZALG)
Anweisungen zum Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien (ASG)

Relevante Vorschriften sind zu finden unter:

<https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/seminarausbildung/>

<https://www.lehrer-werden.bayern/studium-und-vorbereitungsdienst/gymnasium>